

Wie geht es wohl weiter?

„Viel Potential und viel Leben gibt es hier“, so der Eindruck den Georg-Eicke Dalchow als Bewohner der benachbarten Südstadt aber auch als Geschäftsführer des Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverbandes beim Blick auf Cronenberg hat. Im Zuge der unklaren Situation rund um die verkaufsoffenen Sonntage in Cronenberg hatte der Verband zu einer Gesprächsrunde ins Café vom Cleff eingeladen.



Die große Teilnehmerzahl an der Gesprächsrunde im Café vom Cleff zeigte, dass vielen die Zukunft von „Handel und Wandel“ in Cronenberg sehr am Herzen liegt.

Reichlich 30 Interessierte waren am Mittwochabend in das Traditionslokal an der Schorfer Straße gekommen, um über die Zukunft von „Handel und Wandel“ in Cronenberg zu diskutieren. Darunter waren neben den zahlreich vertretenen Einzelhändlern und Dienstleistern auch Cronenbergs Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé sowie auch Vertreter des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins und des Fördervereins der Feuerwehr Cronenberg. Diesen lag mit Blick auf den 26. April, an dem der erste verkaufsoffene Sonntag dieses Jahres platziert ist, der Abend besonders am Herzen. Mit ihrem Aktionstag sorgen die Feuerwehr und ihr Förderverein für den zwingend erforderlichen Rahmen zum verkaufsoffenen Sonntag und machen diesen so erst möglich (wir berichteten).

Detlef Elter erklärte als Fördervereinsvorsitzender die geplanten Aktivitäten am Feuerwehraktionstag, dessen Schwerpunkt auf dem Rathausplatz sein wird, machte dabei aber auch deutlich, dass „wir nicht die gesamte Ortsmitte unterhalten können“. Der verkaufsoffene Sonntag sei vor allem ein Tag für den Einzelhandel, so dass sich hier vor allem „die Händler für dessen Gelingen

stark machen müssen“. Ein Signal, das von den Anwesenden sofort verstanden wurde und die sogleich eine Organisationsrunde einberiefen, die sich um

weitere Programmpunkte zum verkaufsoffenen Sonntag bemühen wird. Ob am Ende auch wieder eine Gemeinschaft der Einzelhändler entstehen

kann, wie es sich etwa die Vertreter des CHBV und der Politik wünschen, blieb dabei allerdings noch offen. Die Hilfsangebote des Einzelhandelsverbands zu diesem Punkt wurden gerne aufgenommen, sinnvoll erschien es allen aber „einen Schritt nach dem anderen zu machen“. So liegt das aktuelle Augenmerk auf der Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags Ende April und die „Zukunftsrunde“ wird daneben weitere Ideen für einen eventuellen gemeinsamen Auftritt oder Zusammenschluss der Einzelhändler und Dienstleister in Cronenberg entwickeln.